



FAHRERMEETING 2008

[20.04.2008]

Wie letztes Jahr haben wir die MCZ-Töffsaison mit dem Fahrermeeting im Stockental eröffnet. Auch diesen Sonntag fanden zahlreiche Mitglieder, nämlich 24 Personen und ein Kind, den Weg ins Verkehrssicherheitszentrum des TCS.

Am Fahrermeeting wird das Jahresprogramm besprochen und die Daten fixiert. Reto präsentierte noch einen MCZ-Flyer mit den wichtigsten Verhaltensregeln beim Gruppenfahren und allgemein nützlichen Informationen. Gute Idee, danke.

Kurz vor Ende des Meetings traf noch der letzte MCZ-ler ein!! Gut geschlafen?

Viele Mägen knurrten bereits. Wir machten uns also über das schön bereitgestellte Salatbuffet her. Beim Hauptgang konnten wir zwischen feinen Fischknusperli, Schweinebraten bis Rindsstroganoff, verschiedenen Gemüsen, Reis und Teigwaren wählen. Oder von allem etwas... Zum Nachtisch gab' s ein leckeres Dessertbuffet und Kaffee. Es war wie immer super!! Absolut zu empfehlen.

Um Punkt 13.00 Uhr besammelten wir uns auf dem Parkplatz. Ein paar unserer Mitglieder verabschiedeten sich bereits. 15 MCZ-ler mit 12 Motorrädern machten sich auf die Sonntagsnachmittagsausfahrt. Nachdem Reto seinen Routenvorschlag präsentiert hatte, übernahm David spontan die Führung. Er wollte uns die 180 Kilometer, Feldwege und das Nirwana ersparen. Danke, Danke, Danke. Der Weg führte uns nach Wimmis, Spiez und Richtung Interlaken. Da auch das Wetter einigermaßen mitspielte, konnten wir die wunderbare Landschaft entlang des Thunersees geniessen. Durch die Beatenbucht führen wir weiter nach Gunten und dann Richtung Sigriswil. Immer weiter führte uns David durch abgelegene Weiler. Die Strassen wurden immer schmaler und steiler. Und irgendwann kamen wir im Eriz wieder zum Vorschein. Mit Aussicht auf die sieben Hengste genossen wir zuhinterst im Tal eine kleine Erfrischung. Urs übernahm spontan die Rechnung. Er feierte erst gerade seinen Geburtstag. Danke Urs!!

Wieder teilte sich die Gruppe auf. Die Einen fuhren direkt nach Hause. Die Anderen nahmen noch den Schallenberg in Angriff. In Oberdiessbach teilte sich die Gruppe dann endgültig auf um den Heimweg individuell unter die Räder zu nehmen.

Ein letztes Danke gebührt den Organisatoren des heutigen Tages. Es war toll.

Jacqueline